

Gemeinderatswahl am Sonntag, 21. März

Liste 7 – ProW

Die kennen sich aus!

Thema Verkehr

Halbe Lösungen machen den Markt Wildon zum noch attraktiveren Autobahnzubringer für die oststeirischen Pendler und lassen zu, dass mitten durch Wildon eine Güter-Hochleistungsstrasse führt.

Die Liste 7 - ProW setzt sich seit Jahren für eine gute Lösung der unsäglichen Verkehrsfrage ein. Gute Lösung heißt: Ein Zusammenspiel von kleinen Maßnahmen, die das tägliche Leben erleichtern und großen Projekten, die die Lebensqualität kommender Generationen sichern.

Die Expertinnen und Experten der Liste 7 - ProW nicken nicht brav, wenn die Lebensqualität in Wildon durch Maßnahmen „von oben“ systematisch zerstört wird. Konkret: Die Planung überregionaler Verkehrskonzepte nimmt auf Wildon keine Rücksicht, weil sie von der Gemeindevertretung keinen Widerstand erwartet.

Die Liste 7 - ProW verlangt, dass sich die Gemeindeführung den Planern von Bahn und Schiene nicht ohne eigene, unabhängige

Verkehrskonzepte ausliefert. Sie stellt sich gegen die Planungen, die Alt- und Neuwildon systematisch trennt und den Markt zu einem Durchhaus für den Verkehr verkommen lässt.

Die Liste 7 - Pro Wildon arbeitet ständig an alternativen Vorschlägen, die zunehmend Beachtung finden. Beispielsweise die in der letzten Ausgabe von ProjektWildon vorgestellte Einhausung von Bahn und Straße an der Kainachseite. ProW sprach in Sachen Verkehr bei der Landesregierung und im Verkehrsministerium vor, nahm mit dem Städteplanungsexperten Dipl.-Ing. Walter Felber Kontakt auf. Eine Lösung der Verkehrsproblematik und Revitalisierung kann nur in Zusammenarbeit der Fachleuten und der Bevölkerung erreicht werden.

Wichtig sind ProW auch die Sofortmaßnahmen:

Gefordert wurden eine zeitgemäße Schrankenanlage bei der Murbrücke, eine Änderung des Vorrangbereiches bei der Bahnhofs-Kreuzung, Geschwindigkeitsanzeige im Alten Markt, Tempo 50 auf der Grazerstraße und bei der Hereschkurve.

Thema Umwelt

Nur durch die Arbeit der Expertinnen und Experten der Liste 7 - ProW erfuhren die Wildonerinnen und Wildoner, was sie jetzt an Luftbelastung ertragen müssen und was auf sie zukommt.

Die ProW-Gemeinderäte verlangten, dass im vergangenen Winter auf dem Schlossberg die Mobile Luftgüte-Überwachungsstation des Landes zum Einsatz kam. Diese wurde von Dipl.-Ing. Schedler von der Liste 7 fachlich begleitet.

Die Ergebnisse dienen dem Vergleich mit den zu erwartenden Werten nach Inbetriebnahme des neuen Riesengaskraftwerkes Mellach und der Gasverdichterstation Weitendorf.

Die Liste 7 - ProW fordert, dass die Abwärme aus dieser Gasverdichterstation in Weitendorf der Bevölkerung von Wildon durch preisgünstige Einspeistarife in die Wildoner Fernwärmeleitung zugeführt kommt. Motto: Wenn uns die schlechte Luft zugemutet wird, so wollen wir das wenigstens bei den Heizkosten positiv spüren.



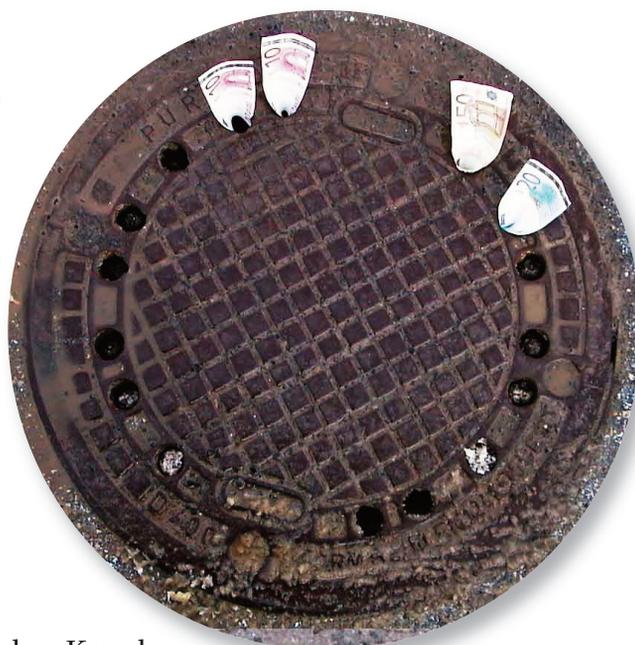
Winterblick vom Wildoner Schloßberg auf unseren Hausberg, den großen Speik

Foto: Schedler

Heizkosten Zuschuss

Der Winter ist heuer besonders streng, die Gemeinderäte von ProW werden in der kommenden Gemeinderatssitzung einen Antrag auf einen einmaligen Heizkostenzuschuss von Euro 100,- für Mindestpensionsbeziehende einbringen.

Die geheime Wildoner Kanalsteuer



ProW - die Liste 7 zeigt Ihnen, weshalb Sie mit Ihren Gebühren für Abwasser, Wasser und Müll eine Luxusmiete der Marktgemeinde finanzieren.

Eindeutig zu hoch ist, was Sie für Abwasser, Müll und Wasser an die Marktgemeinde Wildon zahlen müssen.

„Auf der Abwassergebühr liegt eine geheime Zusatzsteuer“, sagt Josef Hirschmann, Spitzenkandidat der Liste 7 - ProW. Beim sorgsamem Lesen des Wildoner Haushaltsplans 2010 fand Hirschmann eine Luxusmiete für jenen Büroraum, in dem die Marktgemeinde Wildon Abwasser, Müll und Wasser abrechnet. Dieser Büroraum hat etwa 27

Quadratmeter. Mit den Kanal-, Wasser- und Müllgebühr zahlen Sie dafür monatlich 3.758,- Euro Büroraummiete. Das ist doppelt so viel, als Österreicherinnen und Österreicher durchschnittlich im Monat verdienen.

Zur Luxusraummiete von monatlich 3.758,- Euro kommen noch die Betriebs- und Heizkosten von 550 Euro.

Nicht genug mit dem künstlichen Erhöhen der Kanal-/Wasser- und Müllgebühr: Für deren Abrechnung werden zusätzlich Kosten für Telefonanlage, Kopierer/Drucker und Telekommunikation in der Höhe von monatlich 825 Euro verrechnet.

Noch immer nicht genug: Für Service EDV, Büromittel/Postdienste werden monatlich 1.250 Euro veranschlagt.

Sagenhafte 76.600 Euro im Jahr als Büro- und Mietaufwand – ohne Personalkosten – nur für die Verwaltung von Müll, Kanal und Wasser.

Die Büroraummiete von 45.100 Euro pro Jahr ist der am meisten überzogene Posten, den Sie mit Ihrer Kanal-, Wasser- und Müllgebühr bezahlen.

Wem überweist die Marktgemeinde diese Luxusmiete? An ihre eigene Firma, der Kulturzentrum Marktgemeinde Wildon KG. Zum Zwecke der Kostenabdeckung für das Schloss Wildon, zur Verschleierung dessen tatsächlicher Kosten.

Der Erhalt des Schlosses war und ist wichtig. Die Wildonerinnen und Wildoner sind bereit, dafür etwas zu zahlen.

„Kosten für das Schloss heimlich und ohne Information auf die Kanalgebühr aufzuschlagen, setze ich mit einer ungeheuerlichen Geringschätzung des Hausverstands der Bürgerinnen und Bürger gleich“, sagt Josef Hirschmann: „Die EU lässt eine solche Handlungsweise gesetzlich zu, mit Kostenwahrheit hat das nichts zu tun!“

Sie wollen es gar nicht wissen ...

„Wahlen gewinnt ihr keine mit der Forderung nach Kostenwahrheit“, warnte ein alter Politprofi: „Die Leute wollen gar nicht wissen, für wie blöd sie verkauft werden!“

Möglicherweise stimmt das: Mit vielen kleinen und größeren Lebenslügen lebt es sich leichter. Eine Zeit lang. Zukunftsfähig ist das nicht. Wir von ProWildon könnten es uns auch bequem einrichten mit all den Verschleierungen.

Doch Kostenwahrheit gehört zu unserem Programm. Wir halten unsere Wählerinnen und Wähler für reif genug, von der Gemeindevvertretung Kostenwahrheit zu verlangen.

Aus dem Haushaltsplan 2010 der Marktgemeinde Wildon

Die Miete für 1 Büroraum scheint dreimal auf: Insgesamt: 45.100,- Euro
Unter der Position „Abwasserbeseitigung“:

700000	Miete Gemeindeamt	11.300,00
--------	-------------------	-----------

Unter der Position „Müllbeseitigung“:

700000	Miete Gemeindeamt	15.000,00
--------	-------------------	-----------

Unter der Position „Wasserversorgung“:

700000	Miete Gemeindeamt	18.800,00
--------	-------------------	-----------

Gemeinderatswahl am Sonntag, 21. März

Die Frauen und Männer der Liste 7 – ProW

Zuname und Vorname	Geburts- jahr	Staatsan- gehörig- keit	Beruf	Anschrift des Hauptwohnsitzes
Mag. Hirschmann Josef	1947	Österr.	Gymnasialdirektor	8410 Wildon, Im Rasental
Ing. Pichler Markus	1979	Österr.	IT-Consultent	8410 Wildon, Alte Reichsstraße
Schedler Roswitha	1953	Österr.	Diplompädagogin	8410 Wildon, Am Schloßberg
Dipl.-Ing. Michelitsch Gunnar	1962	Österr.	Vermögensberater	8410 Wildon, Wurzingerstraße
Mag. Dr. Schiller Ivor	1962	Österr.	Apotheker	8410 Wildon, Hauptplatz
Dipl.-Ing. Faller Gabriele	1970	Österr.	Telematikerin	8410 Wildon, Grünbergerweg
Wolf Andreas	1967	Österr.	Kaufmännischer Angestellter	8410 Wildon, Hauptplatz
Mag. Neuwirth Gabriele	1947	Österr.	Journalistin	8410 Wildon, Oberer Markt
Dr. Feltz-Köstler Kerstin	1962	Österr.	Universitätsprofessorin	8410 Wildon, Alte Reichsstraße
Kubelka Thomas	1986	Österr.	Student/Elektrotechnik	8410 Wildon, Unterer Markt
Pojer Josef	1950	Österr.	Kaufmann	8410 Wildon, Bockbergweg
Mag. Klement Karin	1952	Österr.	BHS-Professorin	8410 Wildon, Hauptplatz
Dipl.-Ing. Schedler Johannes	1953	Österr.	Unternehmer	8410 Wildon, Am Schloßberg
Mag. Rumpf Ingrid	1954	Österr.	Gymnasialprofessorin	8410 Wildon, Bockbergweg
Bach Wayan	1979	Österr.	Unternehmer	8410 Wildon, Oberer Markt
Dipl.-Ing. (FH) Forstner Stefan	1977	Österr.	Projektmanager	8410 Wildon, Alte Reichsstraße
Kumpusch Mathilde	1947	Österr.	Kindergartenbetreuerin i.R.	8410 Wildon, Oberer Markt
Mayer Gabriele	1963	Österr.	Technische Angestellte	8410 Wildon, Wurzingerstraße
Pichler Christian	1980	Österr.	Angestellter	8410 Wildon, Alte Reichsstraße
Hirschmann Johann-Baptist	1987	Österr.	Student/Jus	8410 Wildon, Im Rasental
Parak Amad	1950	Österr.	Pensionist	8410 Wildon, Oberer Markt
Dkfm. Mag. Dr. Klement Erwin	1948	Österr.	Gerichtssachverständiger	8410 Wildon, Hauptplatz
Pichler Andrea	1980	Österr.	Kaufmännische Angestellte	8410 Wildon, Alte Reichsstraße

Liste 7 – ProW

Gemeinderatswahl am Sonntag, 21. März

Weshalb Sie die Liste 7 – ProW wählen sollen



Die ersten fünf auf der Liste 7 - ProW, die Sie auf der Rückseite des Blattes finden. Von links: Markus Pichler, EDV-Techniker, Josef Hirschmann, Direktor des Grazer Pestalozzigymnasiums, Gunnar Michelitsch, Vermögensberater, Roswitha Schedler, Diplompädagogin, und rechts der Wildoner Apotheker Ivor Schiller. Foto: Schedler

Der Auftrag zur Kontrolle wurde erfüllt

215 Wildonerinnen und Wildoner wählten vor fünf Jahren die Liste ProW. Sie gaben damit den Auftrag zur Kontrolle. Einige Beispiele:

- Erfolg: Die STRABAG zahlte 38.400 Euro an die Gemeinde zurück (Mauer Gallé).
- Aufgedeckt: Ein auswärtiger Automatenbetreiber schuldet der Gemeinde Wildon 77.000 Euro. Drei Jahre lang wurden diese Ausstände nicht eingetrieben.
- Erfolg: Der Verkauf des Hauses Hauptplatz 51 um nur 50.000 Euro wurde durch ProW blockiert. Der Grund: Dieser Verkauf hätte wegen einer bestehenden Schuldenlast auf dem Haus statt eines Gewinns einen Verlust von nahezu 90.000 Euro gebracht.

Dass die zwei ProW-Gemeinderäte – oft gegen massive Widerstände – so erfolgreich sein

konnten, ist nur ihrer Hartnäckigkeit und ihrer Fachkenntnis zu verdanken.

ProW-Gemeinderäte sind fähig, Voranschlag und Rechnungsabschluss richtig zu lesen und zu verstehen. Sie werden auch in Zukunft schonungslos Fehler aufdecken und Einsparungen erreichen.

ProW – die, die sich auskennen

Die Gruppe „Projekt Wildon“ begnügt sich nicht mit Abnicken oder Neinsagen. Sie geht den Problemen auf den Grund. Für sie zählen Fakten. Werden keine geliefert, verschaffen sich die Frauen und Männer von ProW den Durchblick.

Die größte Erfahrung in Gemeindebelangen besitzt der Spitzenkandidat der Liste 7 - ProW, Josef Hirschmann: Als Sohn von Altbürgermeister Franz Hirschmann bekam er schon seit frühester

Jugend mit, was Einsatz für die Heimatgemeinde heißt, später war er selbst elf Jahre Bürgermeister. Insgesamt arbeitete Josef Hirschmann 23 Jahre im Gemeinderat.

Die neue Gemeinderatsperiode wird Hirschmann dazu nützen, die für Wildon engagierten Kandidatinnen und Kandidaten der Liste 7 - ProW, für die Arbeit im Gemeinderat fit zu machen.

Farbenlehre

Die Schwarzen, die Roten, die Grünen, die Blauen – all das sind wir nicht. Wir sind auch keinesfalls die Orangen. Wir haben lange vor dem BZÖ bereits die Farbe Orange für unser Logo gewählt gehabt. Wir repräsentieren keine Partei. Wir sind eine vollkommen unabhängige Liste von Wildoner Bürgerinnen und Bürgern, die sich für die Erhaltung der Lebensqualität in Wildon einsetzen.

Wildoner Angstklima

Es ist unglaublich, welch großes Potenzial in der Bevölkerung von Wildon steckt. Besonders erfreulich ist es, wenn sich solch kluge Köpfe für ihren Ort einsetzen wollen.

Wir haben die Erfahrung gemacht, dass sich viele Menschen dafür interessieren und Gedanken darüber machen, was auf Gemeindeebene passiert und vor allem, wohin sich Wildon entwickeln sollte. Es gibt für sie aber triftige Gründe, sich nicht öffentlich zu deklarieren oder einzubringen.

Zum einen ist es eine tiefe Resignation, „weil man ohnehin kein Gehör findet und die da oben eh machen was sie wollen“. Zum anderen ist es die Angst, als unbotmäßige Bürgerin und Bürger mit

beruflichen und wirtschaftlichen Nachteilen rechnen zu müssen. Oder gesellschaftlich ausgegrenzt, verächtlich gemacht und angefeindet zu werden.

Ein solches Angstklima schadet der Demokratie und erzeugt jenen Stillstand, der eine gedeihliche Entwicklung in einem Gemeinwesen verhindert.

Darüber sollten, nein, müssen wir nachdenken. Und uns überlegen, ob wir in einer Gesellschaft leben wollen, in der man Mut braucht, für seine Überzeugung einzustehen und sich ducken muss, um „gut durchzukommen“.

Die Liste 7 - ProW steht für einen offenen Diskussionsstil und einen fairen Umgang miteinander.

ihs

Marktgemeindeamt: Für Berufstätige Öffnungszeiten zu knapp

Berufstätige, vor allem jene, die außerhalb Wildons arbeiten, haben kaum Chancen, ihre Anliegen in der Marktgemeinde persönlich vorzubringen.

ProW fordert, dass das Marktgemeindeamt an einem Tag bis 19 Uhr geöffnet bleibt. Eine Umschichtung der Arbeitszeit im Bereich Gemeindeverwaltung könnte dieses notwendige Service ermöglichen.

Liste 7 - ProW Servicetelefon: Mag. Josef Hirschmann 0664/35 75 831

Impressum: Verein ProW-Info, Wurzingerstraße 25, 8410 Wildon. Grundlegende Richtung: Unterstützung der Ziele der Wildoner Liste 7 - ProW.

Voves dankte Hofrat Josef Hirschmann

Ehrung für ProWildon-Spitzenkandidat Mag. Josef Hirschmann in der Grazer Burg.

„Als Landeshauptmann der Steiermark bedanke ich mich für Ihren großartigen pädagogischen und gesellschaftlichen Einsatz und gratuliere herzlich zum ver-

liehenen Berufstitel Hofrat.“
Für ProW-Spitzenkandidat Josef Hirschmann war diese Würdigung durch das Land Steiermark eine späte Genugtuung:



Landeshauptmann Voves überreicht Hofrat Hirschmann das Dekret.

Foto: Frankl

„Dass Voves besonders auf meine Zeit als Wildoner Bürgermeister lobend einging, freut mich“, sagt Hirschmann. Voves hatte auf „die Errichtung des beliebten Badesees und die erste steirische Biomasse-Heizung in öffentlichen Gebäuden“ hingewiesen und das „Pilot-Projekt zur Einführung der Haus-Krankenpflege im Bezirk Leibnitz“ hervorgehoben. Hirschmann bedauert, dass das Gute an seinen Pilot-Projekten erst spät gesehen werde, „mit zukunftsweisenden Ideen macht man sich zuerst mehr Feinde als Freunde“.

Josef Hirschmann hatte auch als Direktor des Grazer Pestalozzi-gymnasiums Ansehen und Zukunftsfähigkeit der Schule gesteigert. In seiner Dankesrede in der Grazer Burg, die der frischernannte Hofrat Hirschmann hielt, versicherte er, dass es auch weiterhin sein Bemühen sei, „den Dienst an den ihm anvertrauten Menschen mit Verantwortung und Freude zu erfüllen“.

PROjekt WILDON

www.prowildon.at

Wählen Sie die parteiunabhängige Liste 7 - ProW

Hochwasserschutz: Ja! Sofort!

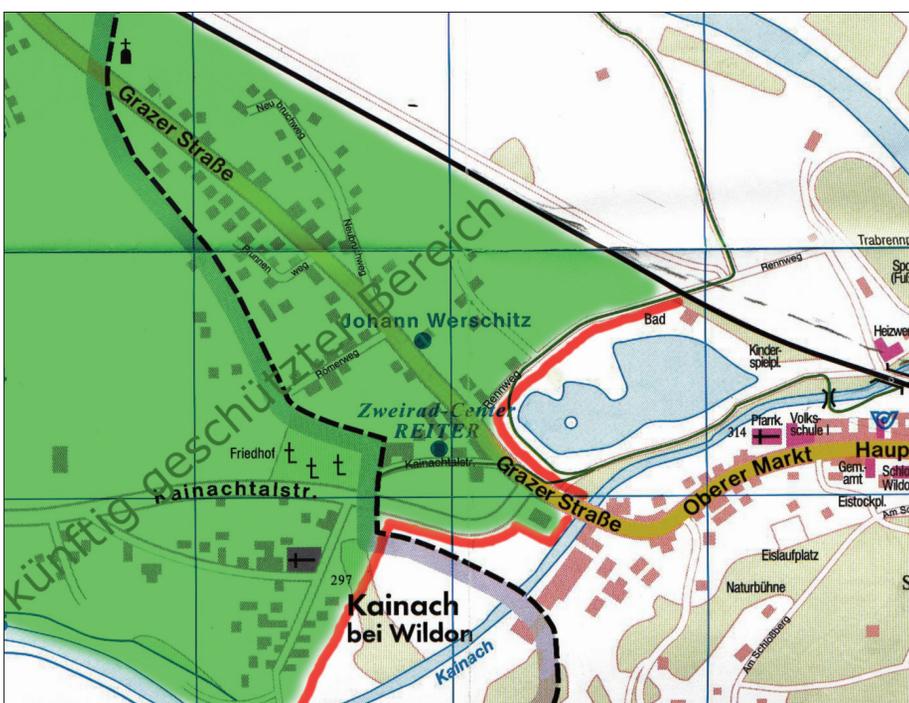
Wie „ProW - die Liste 7“ im Gemeinderat dafür sorgte, dass der Hochwasserschutz nicht aufgeschoben wird.

So sicher, wie es scheint, sind wir nicht vor Hochwasser. Nicht vor jenen Hochwasserfluten, wie sie jetzt daherkommen. Der Hochwasserdamm an der Kainach, der vor vierzig Jahren unter Altbürgermeister Franz Hirschmann gebaut wurde, reicht nicht mehr.

Murhochwasser

„Und was ist mit dem linken Murofer, wie werden die Wildonerinnen und Wildoner dort vor dem Hochwasser geschützt?“

Wieder war ProW-Gemeinderat Josef Hirschmann der einzige, der dem zuständigen Fachmann der Landesregierung, Rudolf Hornich, beim Gemeinderatsgespräch in Wildon diese Frage stellte. Die Antwort: Planungsprojekte laufen derzeit, um die Wohnbereiche entlang der Mur vor dem Hundertjährigen Hochwasser zu schützen.



Die Häuser im grünen Bereich sind jetzt noch ungeschützt. ProW - die Liste 7, sorgte dafür, dass im nächsten Jahr bereits mit dem Schutzbau gegen das Hundertjährige Hochwasser begonnen wird. Die rote Linie markiert den künftigen Schutzdamm. Foto: Schedler

Nun besteht die Chance, den Hochwasserschutz nachzurüsten: „In drei, vier Jahren“, meinte Bürgermeister Gerhard Sommer, als Rudolf Hornich, Hochwasserexperte des Landes Steiermark, dem Wildoner Gemeinderat das Projekt für den Hochwasserschutz vorstellte.

„Nein, sofort“, sagte ProW-Gemeinderat Josef Hirschmann und wurde sofort konkret: „Ich stelle den Antrag, die für den Hochwasserschutz notwendigen Finanzmittel sofort zu beschließen.“ Bei diesen enormen Schäden, die ein Hochwasser im Kainachbereich verursachen kann, sei jeder Tag ein gewonne-

ner Tag: „Besser Hochwasserschutz statt Hochwasserhilfe!“

So günstig wie jetzt geht es nie mehr: Beim Bau der Gasverdichterstation Weitendorf fällt das für den Damm notwendige Schüttmaterial an. Die Förderung von Bund und Land (400.000 von 500.000 Euro) sind bereits jetzt zugesagt. In einem Jahr kann laut Landesregierung mit dem Bau begonnen werden.

Dem Antrag von ProW-Gemeinderat Josef Hirschmann schlossen sich alle Gemeinderäte und Gemeinderätinnen an.

Ein klarer Erfolg für ProW!